

Streitfälle des Deutschen Rommé-Verbandes e.V.

Streitfall Nr. 1

Ein Spieler legt beim Eröffnen z.B. Herz, Pik und Kreuz 9 auf den Tisch. Auf der Hand hat er noch 11 Karten. Unter diesen 11 Karten sind noch Karo 9, Herz 10 und Herz Bube.

Frage:

Darf er die Herz 9 gegen die Karo 9 eintauschen und die Herz 9 mit Herz 10 und Herz Bube noch auslegen?

Antwort:

Nein, darf er nicht.

Lösung:

Hat er zu Herz, Pik und Kreuz 9, die bereits auf dem Tisch liegen, nichts weiteres auf der Hand zum Eröffnen, so muß er den Satz wieder zurücknehmen und seinen Spielzug beenden indem er eine Karte auf dem offenen Stapel ablegt.

Hat er zuvor die oberste Karte vom offenen Stapel zum Eröffnen genommen, so muß er diese wieder zurücklegen, eine Karte vom verdeckten Stapel ziehen und, ohne zu eröffnen, eine Karte auf dem offenen Stapel ablegen.

Begründung:

Was liegt das liegt.

Streitfälle des Deutschen Rommé-Verbandes e.V.

Streitfall Nr. 2

Auf dem Tisch liegt z.B. Herz 8, Joker, Herz 10. Ein Spieler will Joker und Herz Dame anlegen.

Frage:

Sind für kurze Zeit die Joker nicht in Unterzahl?

Oder zählt Joker und Herz Dame zusammen als „Ein Anleger“?

Antwort:

Ja, darf er anlegen.

Lösung:

In Fall des Anlegens an eine Folge, in der die Differenz der Joker und der Originalkarten nur 1 beträgt, gilt der Joker und der indirekte Anleger als eine „Anlegekombination“. Die Joker sind somit zu jeder Zeit in Unterzahl.

Begründung:

Eine „Anlegekombination“ ist die Erweiterung einer Folge mit einem Joker und mindestens einer Folgekarte.

Eine „Anlegekombination“ darf nicht durch Auf-/Anlegen und/oder Jokertausch unterbrochen werden.

Streitfälle des Deutschen Rommé-Verbandes e.V.

Streitfall Nr. 3

Ein Spieler hat noch nicht eröffnet und nimmt die oberste Karte vom offenen Stapel (z.B. Herz 10). Mit dieser legt er nur z.B. Herz 10, Bube und Dame auf. Dann möchte er Herz Bube und Dame wieder zu den Handkarten aufnehmen und die Herz 10 zurück auf den offenen Stapel legen.

Frage:

Darf er das, obwohl er evtl. hätte eröffnen können?

Antwort:

Ja, darf er.

Lösung:

Er darf sie zurück auf den offenen Stapel legen. Zur Strafe muß er eine Karte vom verdeckten Stapel ziehen und, ohne zu eröffnen, eine Karte auf dem offenen Stapel ablegen.

Begründung:

Da er noch keine 40 Augen zum Eröffnen vor sich aufgelegt hat, gilt sein Spiel als noch nicht Eröffnet.

Streitfälle des Deutschen Rommé-Verbandes e.V.

Streitfall Nr. 4

Ein Spieler hat noch nicht eröffnet und nimmt die oberste Karte vom offenen Stapel (z.B. Kreuz 3). Mit dieser legt er Kreuz 10, Bube, Dame, König, 2 und 3 zum Eröffnen vor sich auf und legt eine Karte auf dem offenen Stapel ab.

Frage:

Was muss er wieder zurücknehmen, was ablegen und was darf er liegenlassen?

Antwort/Lösung:

Hat er noch keine Karte auf dem offenen Stapel abgelegt, so kann er die Folge nur noch durch die fehlende Karte bzw. einen Joker vervollständigen. Die Folge muss zusammenhängend als eine Folge liegen bleiben. Sie kann in beide Richtungen erweitert werden.

Hat er bereits eine Karte auf dem offenen Stapel abgelegt und der nächste Spieler hat schon eine Karte vom verdeckten Stapel gezogen oder er kann die Folge nicht durch die fehlende Karte bzw. einen Joker vervollständigen, muss, solange der Spielverlauf nachvollziehbar ist, dieser bis zum Zeitpunkt, wo der Fehler begangen wurde, zurückgeführt werden. Zur Strafe muss er eine Karte vom verdeckten Stapel ziehen und, ohne zu eröffnen, eine Karte auf dem offenen Stapel ablegen.

Ist nicht mehr nachvollziehbar, welche Karte der nächste Spieler gezogen hat, wird das Spiel wiederholt.

Streitfälle des Deutschen Rommé-Verbandes e.V.

Streitfall Nr. 5

Ein Spieler hat noch nicht eröffnet und nimmt die oberste Karte vom verdeckten Stapel (z.B. Kreuz 3). Mit dieser legt er Kreuz 10, Bube, Dame, König, 2 und 3 zum Eröffnen vor sich auf und legt eine Karte auf dem offenen Stapel ab.

Frage:

Was muß er wieder zurücknehmen, was ablegen und was darf er liegenlassen, wenn er aber mit der Kreuz 3 eine andere Folge oder einen anderen Satz noch auflegen kann?

Antwort/Lösung:

Er muss die Kreuz 2 und 3 wieder aufnehmen. Kreuz 10, Bube, Dame und König müssen liegen bleiben, da es mindestens 40 Augen sind, die zum Eröffnen benötigt werden. Kreuz 2 und 3 dürfen in dieser Runde auch nicht mehr anderweitig (als Satz, Folge, Anleger und Jokertausch) verwendet werden.

Begründung:

Da es sich bei Kreuz 10, Bube, Dame und König um eine komplette Folge mit mindestens drei Karten handelt und es mindestens 40 Augen zum Eröffnen sind, muss sie liegen bleiben. Kreuz 2 und 3 dürfen in dieser Runde nicht mehr verwendet werden, da durch Ablegen einer Karte auf dem offenen Stapel der Spielzug bereits beendet wurde.

Streitfälle des Deutschen Rommé-Verbandes e.V.

Streitfall Nr. 6

Ein Spieler legt beim Eröffnen z.B. Herz Ass, Joker, Pik Ass und Pik 2 vor sich auf.

Frage:

Was muß der Spieler tun?

Antwort:

Er muss entweder Pik 2 oder Herz Ass zurücknehmen. Nimmt er Herz Ass zurück, so bleibt der Joker liegen, wo er ist (in diesem Beispiel als Pik König).

Hat er schon eine Karte auf dem offenen Stapel abgelegt, muss er alle vier Karten wieder aufnehmen. Der Rest bleibt liegen, vorausgesetzt es sind noch über 40 Augen. Hat er eine dieser vier Karten vom offenen Stapel genommen und seinen Spielzug schon beendet, so muss er alles (auch die abgelegte Karte) zurücknehmen und die genommene Karte auf den offenen Stapel zurücklegen. Zur Strafe muss er eine Karte vom verdeckten Stapel ziehen und ohne zu Eröffnen eine Karte auf dem offenen Stapel ablegen.

Begründung:

Sobald er seinen Spielzug beendet hat, hat er auch keine Wahl mehr, welche Karte er zurücknimmt.

Streitfälle des Deutschen Rommé-Verbandes e.V.

Streitfall Nr. 7

Ein Spieler nimmt eine Karte vom verdeckten Stapel und legt alle Karten, die er auf der Hand hat, als Sätze, Folgen und/oder Anleger offen auf den Tisch. Somit hat er auch keine Karte mehr zum Beenden seines Spielzugs.

Frage:

Was muß er wieder zurücknehmen und was bleibt liegen?

Antwort/Lösung:

Er muss das zuletzt An- oder Abgelegte (bis drei Karten) wieder zurücknehmen und eine Karte auf dem offenen Stapel ablegen. Im Fall des Zurücknehmens eines Anlegers, kann er das Spiel beenden. Im Fall des Zurücknehmens eines Satzes oder einer Folge (nur bei drei Karten) kann er das Spiel nur noch beenden, wenn er noch zwei Karten anlegen und eine Karte ablegen kann. Hat er zuletzt vier Karten aufgelegt, so muss er eine dieser vier Karten zurücknehmen und das Spiel beenden.

Begründung:

Da er den Fehler am Ende seines Spielzuges gemacht hat, bleibt alles andere liegen.

Streitfälle des Deutschen Rommé-Verbandes e.V.

Streitfall Nr. 8

Ein Spieler hat nur noch einen Joker als letzte Karte auf der Hand (er kann ihn nirgendwo anlegen) und zieht vom verdeckten Stapel noch einen Joker.

Frage:

Was ist zu tun?

Antwort/Lösung:

Er muss einen der beiden Joker auf dem offenen Stapel ablegen. Das Spiel ist somit beendet und dem Spieler werden 20 Augen und 2 Wertungspunkte in die Turnierliste eingetragen. Auch die anderen Spieler müssen ihre Handkarten zusammenzählen und die Augensumme und die Wertungspunkte in die Turnierliste eintragen.

Begründung:

Da der Spieler keine andere Möglichkeit mehr hat, als einen Joker auf dem offenen Stapel abzulegen, ist das Spiel beendet.

Streitfälle des Deutschen Rommé-Verbandes e.V.

Streitfall Nr. 9

Während eines Spiels wird bemerkt, dass irgendwann im laufenden Spiel ein Fehler begangen wurde.

Frage:

Was ist zu tun, wenn nicht mehr nachvollziehbar ist, welcher Fehler wem, wann oder warum unterlaufen ist?

Antwort/Lösung:

Das Spiel wird wiederholt.

Bei mehrmaligem Verstoß eines Spielers ist dies einem Schiedsrichter mitzuteilen.

Begründung:

Jeder Spieler ist verpflichtet, aufzupassen was andere Spieler offen vor sich auflegen. Wird von einem Spieler etwas falsch aufgelegt, so muss auch jeder Mitspieler den Spieler sofort auf den/die falsch aufgelegte/-n Satz/Folge aufmerksam machen. An einem Vierertisch muss auch der Kartengeber aufpassen und ggf. auf Fehler Anderer aufmerksam machen. Somit haben alle Spieler am Tisch einen Fehler begangen.

Streitfälle des Deutschen Rommé-Verbandes e.V.

Streitfall Nr. 10

Das Spiel ist ausgegeben und ein Spieler der nicht an der Reihe ist beginnt das Spiel und zieht eine Karte vom verdeckten Stapel (auch mitten im Spiel möglich).

Frage:

Was ist zu tun?

Antwort/Lösung:

Hat der Spieler die Karte noch nicht aufgesteckt, muss die Karte zurückgelegt werden und das Spiel wird fortgesetzt.
Bei mehrmaligem Verstoß ist dies einem Schiedsrichter mitzuteilen.

Begründung:

Die oberste Karte vom verdeckten Stapel steht dem an der Reihe befindlichen Spieler in jedem Fall zu, egal ob es eine passende Karte ist oder eine Karte mit der er nichts anfangen kann. Entscheidet er sich, nicht die Karte vom offenen Stapel zu nehmen, so muss er die Karte nehmen, die vom Mitspieler versehentlich gezogen wurde.

Streitfälle des Deutschen Rommé-Verbandes e.V.

Streitfall Nr. 11

Ein Spieler zieht versehentlich zwei oder mehr Karten vom verdeckten Stapel.

Frage:

Was ist zu tun?

Antwort/Lösung:

Die oberste Karte muss er nehmen, die Untere/n zurücklegen und Weiterspielen.

Bei mehrmaligem Verstoß ist dies einem Schiedsrichter mitzuteilen. Ist nicht mehr nachvollziehbar, welche Karten gezogen wurden, wird das Spiel wiederholt.

Begründung:

Dem Spieler steht nur die Oberste der gezogenen Karten zu. Die Untere/n steht/en dem/n Folgespielern zu, egal ob die jeweilige Karte dem jeweiligen Spieler paßt oder nicht. Entscheidet sich ein Spieler, nicht die Karte vom offenen Stapel zu nehmen, so muss er die Karte nehmen, die vom Mitspieler versehentlich gezogen wurde.

Streitfälle des Deutschen Rommé-Verbandes e.V.

Streitfall Nr. 12

Ein Spieler zieht eine Karte vom verdeckten Stapel, obwohl der Vordermann seinen Spielzug noch nicht beendet hat und eine Karte auf dem offenen Stapel abgelegt hat.

Frage:

Was ist zu tun?

Antwort/Lösung:

Beendet der Vordermann das Spiel, so muss der Spieler die zu früh gezogene Karte mitzählen, auch wenn nachvollziehbar ist, welche Karte er gezogen hat.

Beendet der Vordermann nur seinen Spielzug, so wird das Spiel fortgesetzt.

Begründung:

Indem der Spieler bereits eine Karte gezogen hat, obwohl der Vordermann seinen Spielzug noch nicht beendet hat (z.B. weil er die vom Vordermann abgelegte Karte in keinem Fall aufnehmen kann), hat er einen Fehler begangen.

Streitfälle des Deutschen Rommé-Verbandes e.V.

Streitfall Nr. 13

Ein Spieler legt z.B. Pik 5, 6 und 7 aus, jedoch in der Reihenfolge 7-5-6 und beendet seinen Spielzug. Einige Spielzüge später hat ein Spieler noch zwei Karten auf der Hand (die eine ist die Pik 3) und zieht einen Joker. Diesen legt er an die 7 an und beendet seinen Spielzug. Erst jetzt bemerkt jemand, dass die Folge in der falschen Reihenfolge ausgelegt wurde.

Frage:

Was ist zu tun und kann er, da die Folge falsch ausgelegt wurde, die Pik 3 noch anlegen um das Spiel zu beenden?

Antwort/Lösung:

Die in falscher Reihenfolge ausgelegte Folge muss zu einer korrekt ausgelegten Folge umgelegt werden. Da der Joker an der 7 angelegt wurde, muss er nun als Pik 8 angelegt werden. Ein weiteres Anlegen ist nicht mehr möglich, da er seinen Spielzug bereits beendet hat.

Begründung:

Hierbei handelt es sich um eine komplette Folge, die offensichtlich nur in einer falschen Reihenfolge ausgelegt wurde. Dies hätte jeder Spieler bemerken und bemängeln müssen. Da der Joker an der 7 angelegt wurde, muss er an der korrekt ausgelegten Folge auch wieder an der 7 angelegt werden. Ein weiteres Anlegen ist nicht mehr möglich, da er seinen Spielzug bereits beendet hat.

Streitfälle des Deutschen Rommé-Verbandes e.V.

Streitfall Nr. 14

Ein Spieler legt z.B. Pik Dame, Kreuz Dame, Joker und Herz Dame aus. Der Joker ist jedoch von der Herz Dame verdeckt. Ein Spieler legt nun die Karo Dame an und beendet seinen Spielzug. Der von der Herz Dame verdeckte Joker wurde nicht gesehen und auch nicht dem Satz entnommen. Erst jetzt bemerkt ein Spieler, dass durch das Anlegen der Karo Dame der Spieler einen Joker bekommen hätte.

Frage:

Was ist mit dem Joker zu tun und wie wird das Spiel weiter fortgesetzt?

Antwort/Lösung:

Kann der Joker irgendwo angelegt werden, so muss der Spieler, der die Karo Dame angelegt hat, ihn auch irgendwo anlegen. Das An- oder Auflegen weiterer Handkarten an bzw. mit den/m Joker ist nicht mehr erlaubt.

Kann der Joker nirgendwo angelegt werden, so muss die Karo Dame wieder zurückgenommen werden.

Begründung:

Der Joker muss irgendwo angelegt werden, da er nicht mit zu den Handkarten aufgenommen werden darf. Ein weiteres An- oder Auflegen weiterer Handkarten in Verbindung mit dem Joker ist nicht erlaubt, da der Spielzug schon beendet wurde.

Streitfälle des Deutschen Rommé-Verbandes e.V.

Streitfall Nr. 15

Ein Spieler legt z.B. einen Satz mit vier 2ern und die Folge Joker-Pik6-7-Joker-Joker-Pik10-Bube-Dame-Joker aus.

Frage:

Was ist mit den ausgelegten Karten zu tun?

Antwort/Lösung:

Die Folge muss zwischen den beiden nebeneinander liegenden Jokern getrennt werden, vorausgesetzt es sind noch mindestens 40 Augen. Bei der dadurch entstandenen falsch ausgelegten Folge, muss der Joker entfernt werden, an dem die Folge getrennt werden musste. Hat er seinen Spielzug noch nicht beendet, muss er den Joker anderweitig an- oder auslegen. Ist dies nicht möglich, muss er ihn zurücknehmen. Hat er seinen Spielzug bereits beendet, muss er ihn irgendwo anlegen. Weitere Handkarten können nicht mit angelegt werden. Kann er nirgendwo angelegt werden, muss er zurückgenommen werden.

Streitfälle des Deutschen Rommé-Verbandes e.V.

Streitfall Nr. 16

Ein Spieler legt z.B. Joker-Pik 2-3, Joker-Pik 7-8, Joker-Pik Bube-Dame und Joker-Kreuz 9-10-Joker aus.

Frage:

Was ist mit den ausgelegten Karten zu tun?

Antwort/Lösung:

Einen der beiden Joker von dem falsch ausgelegten Satz muss zurückgenommen werden. Der Rest bleibt liegen, vorausgesetzt es sind noch mindestens 40 Augen. Hat er seinen Spielzug noch nicht beendet, muss er den Joker anderweitig an- oder auslegen. Ist dies nicht möglich, muss er ihn zurücknehmen. Hat er seinen Spielzug bereits beendet, muss er ihn irgendwo anlegen. Weitere Handkarten können nicht mit angelegt werden. Kann er nirgendwo angelegt werden, muss er zurückgenommen werden.